

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorbemerkung | 9 |
| I Das Problem der Kunstkritik | 11 |
| A. Der Prozeß der Kritik. Zur Einleitung | 11 |
| Benjamins „Idee eines Mysteriums“: Geschichte und Kritik als Prozeß — die Stellung der Dissertation im Frühwerk — die Bedeutung Goethes | |
| B. Die Freilegung des reinen Problems der Kunstkritik in der Dissertation | 17 |
| die frühromantische Kunsttheorie und Goethe — philosophische Grundlagen der romantischen Kunstkritik — die Stellung zu Kant — der Formbegriff — Fichte und die Theorie des Reflexionsmediums — Autonomie des Werks und Immanenz der Kritik — die romantische Idee der Kunst — Exkurs: „mystische Terminologie“ und „profane Erleuchtung“ — romantischer Messianismus — die Dissertation in der Romantikforschung — Romantikkritik im Trauerspielbuch — der Primat des Gehalts in der Kunsttheorie Goethes — das Problem der Kritisierbarkeit — das Goethesche Ideal der Kunst — Anschauung und Notwendigkeit | |
| C. Anschauung und Notwendigkeit. Die Herausbildung des Kritikbegriffs in kunsttheoretischen Schriften im Vorfeld der Dissertation | 46 |
| 1. <i>Theorie der Anschauung</i> | |
| <i>„Der Regenbogen. Gespräch über die Phantasie“</i> | 48 |
| die theologisch-metaphysische Dimension des Anschauungsbegriffs: das Vernehmen — der Stilbegriff in den Stifter-Studien — der Begriff der Reinheit: Bedeutung für die Sprachtheorie Benjamins und geschichtsphilosophische Implikationen — das Verhältnis von Phantasie und Kunst im ‚Regenbogen‘ — der Begriff des Urbilds und der Wahrheitsanspruch der Werke — Analogie der kunstphilosophischen und der erkenntnistheoretischen Problemlage — Genius und Genie — die Bedeutung Baudelaires für den Dialog — frühe Ansätze zur Theorie des Ausdruckslosen — Benjamins ‚Platonismus‘ — Cohens Plato-Deutung — das Vernehmen als Organon geschichtlicher Erfahrung — Paralipomena einer „geschichtsphilosophischen Auseinandersetzung über Sprache, Musik und Schrift“ (Benjamin, Bloch, Rosenzweig) | |
| 2. <i>Die Notwendigkeit des Kunstwerks, da zu sein</i> <i>„Zwei Gedichte von Friedrich Hölderlin“ —</i> <i>Ein ästhetischer Kommentar</i> | 91 |
| Notwendigkeit und Kritik — Benjamins Kritik des ‚Idioten‘ von Dostojewskij — die Aufgabenstellung des ästhetischen Kommentars — die Bedeutung Hellingraths für den Hölderlin-Aufsatz — innere Form und Gehalt: Voraussetzungen | |

der Begriffe in der Kunsttheorie Goethes — Exkurs: der Begriff der inneren Notwendigkeit bei Kandinsky — theoretische Prämissen der Hölderlin-Deutung Hellgraths — Benjamins Auseinandersetzung mit dem Erlebnisbegriff und der Theorie der Einfühlung — die Historismuskritik der ‚Geschichtsphilosophischen Thesen‘ — Methodologie des ästhetischen Kommentars — Parallelen zur Problemstellung in der Dissertation — der Kritikbegriff im ‚Angelus Novus‘ — Kritik der Kunsttheorie Goethes — der Doppelsinn des Goetheschen Naturbegriffs — das Gedichtete: Kunst und Mythos — Benjamins Vergleich der beiden Oden Hölderlins — die Begriffe des Orientalischen und des Erhabenen — die geschichtliche Aufgabe der Kritik

II. Philologie und Messianische Kritik

Zur Konzeption des Dichterischen im Werk

Florens Christian Rang 168

A. Walter Benjamin und Florens Christian Rang 168

Einleitendes — zur Biographie Rang — Benjamins Nachruf auf Rang — gemeinsame Themen

B. Rang Begriff der romantischen Kunstkritik 177

1. *Reflexion und Symbolizität* 178

Rang Brief über die Dissertation Benjamins: Erkenntnis der systematischen Intention — Metakritik der Romantikkritik Benjamins — die metaphysische Dignität der (romantischen) Reflexionstheorie — der Symbolbegriff Rang: Pleroma und Kenose — Symbolisierung und Gnade

2. *Goethe und die Romantik* 184

Goethe als „Unterfall“ der Romantik — der wissenschaftliche Dichter — Goethes Idee der Schönheit als Symbol des Absoluten — Annäherung von Geschichte und Natur in der Lehre von den Urphänomenen — Rang Begriff der Ironie

Resümee und Ausblick 188

Konturen einer Neubegründung der Kritik bei Rang — „messianische Kunstkritik“ — Benjamins Ergänzungen zum Schlußkapitel seiner Dissertation

C. Dichtung und Logos 192

1. *Rang Interpretation des ‚West-östlichen Divans‘* 193

Philo-Logie — Polemik gegen die Goethe-Philologie (Burdach) — die Sprachform des Aufsatzes — der ‚Divan‘ als religiöses Vermächtnis Goethes — die konstitutive Differenz von „Dichtwort“ und „Gotteswort“ — Doppelsinn des Aufsatztitels — der Römerbrief als Interpretament Rang: Jetztzeit und messianischer Riß — Ortsbestimmung der Poesie am Ende des Protestantismus — Ironie und Schweigen als Formen dichterischer Rede — Abwehr mystischer Tendenzen (Kritik an Brust) — die ethische Dimension der Dichtung — Dichtung und Kritik im messianischen Horizont der Schöpfung — „Wortopfer“

2. *Nachlese: Leser, Kritiker und Publikation* 212

Benjamins Kritik an Rang Aufsatz — gnostische Motive und Gnosiskritik bei

Rang — die Aktualität theologischen Denkens: Benjamin über Rang, Haecker und Haas — Exkurs: Benjamins Überlegungen zum Verhältnis von Philologie und Philosophie — Rangs Denken im Spiegel der Zeitschriftenpläne Hofmannsthals und Benjamins — „wahre Aktualität“ und ewige Gegenwart „geistigen Besitzes“ — die Kategorie des Augenblicks und der Symbolbegriff in Hofmannsthals Lektüre von Goethes ‚Seliger Sehnsucht‘ — Rang und Hofmannsthal über das Konzept der ‚Neuen deutschen Beiträge‘ — religiöse Sendung und philosophische Erkenntnis

D. Messianische Kritik

Florens Christian Rangs ‚Shakespeare und unsere Religion‘ 232

Deutung der Shakespearschen Sonette in apokalyptischer Zeit — Theorie der Übersetzung bei Benjamin und Rang — Revision des romantischen Kritikbegriffs: „messianische“ und „pneumatische“ Kritik — Rangs Idealismuskritik und das „Neue Denken“ — Wortopfer und Glaubenstat: die philosophische Politik der ‚Bauhütte‘ — Überwindung des Protestantismus — das Metanoite-Gebot — die Stellung der Kunst im messianischen Gang der Schöpfung — Metaphysik der Freundschaft — messianische Kritik und christlicher Messias — Probleme einer messianischen Deutung der Tragödie — Shakespeares Religion — Götterdämmerung

III. Die Theorie der Kunstkritik

in Walter Benjamins Essay ‚Goethes Wahlverwandschaften‘ 262

A. Exemplarische Kritik 262

Benjamin über seinen Essay — Kommentar und Kritik — die Aufgabe des Kritikers

B. Das ‚Grundgesetz des Schrifttums‘ 265

das Verhältnis von Sachgehalt und Wahrheitsgehalt bzw. Kommentar und Kritik — Klassizität — die Vorbereitung der Kritik durch die Geschichte — die Geburt der Kritik aus dem Geiste der Kunst — die Funktion der Kunstform: Immanenz der Kritik und Destruktion der Werktotalität — Abgrenzung gegenüber der Romantik — die Problematik der Kunst

C. Kunstkritik und Philosophie 273

das Problem der Darstellung bei Goethe und den Romantikern — Anschauung und Erfahrung — der Wahrheitsgehalt der Kunstwerke und die Virtualität des philosophischen Systems — das Darstellungsproblem in der Vorrede des Trauerspielbuches — Erkenntnis und Wahrheit: der Begriff des Traktates bei Benjamin und Kant — Traktat, Essay und Kritik als Darstellungsformen

D. Krisis des Schönen 282

das Mythische als Sachgehalt des ‚Wahlverwandschaften‘-Romans — Unvereinbarkeit von Mythos und Wahrheit — Ursprung und Aporie des ästhetischen Scheins — die kritische Gewalt des Ausdruckslosen — Kunst und Mythos bei Rosenzweig — Implikationen eines Mörrike-Verses — das Erhabene als Moment des Ausdruckslosen — Hölderlins ‚Anmerkungen zum Oedipus‘ — der Symbolbegriff im Kontext der Definition des Ausdruckslosen — Transzendenz des Schönen: Scholems Bestimmung des Wesens religiöser Hymnik — die Krisis des Schönen und die geschichtsphilosophische Legitimation der Kritik

| | |
|---|-----|
| E. Der geschichtsphilosophische Gehalt der Werke | 310 |
| die spezifische Geschichtlichkeit der Kunstwerke: Benjamins Brief an Rang v. Dez. 1923 — Berührungspunkte mit Rangs Ideenlehre — Grundzüge einer praktischen Ideenlehre in der ‚Bauhütte‘ — der Prozeß der Kritik | |
| Verzeichnis der zitierten Schriften | 321 |